



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Susana Alves

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Nora Brenneisen

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Lea-Martina Christen

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Lea Daneffel

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Noëla De Vries

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Cagla Balidis

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Nico Andri Florineth

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Rebecca Graf

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Inke Gross

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Marco Guglielmo

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Kim Alisha Haller

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Vivienne Hug

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Philipp Kalt

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Tiffany Limacher

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Lisia Meier

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Teresa Münch Cobos

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Malte Rahnenführer

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Marina Renner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Katrin Schneider

hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Berit Sewing

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Valmire Shala

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

**Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem
und interpersonalem Schwerpunkt**

Ariane Wepfer

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Im Zentrum des Kurses stand die Vermittlung diagnostischer und therapeutischer Fertigkeiten für den Umgang mit traumatisierten Personen. Dabei wurden Instrumente einmal zur Diagnostik der Posttraumatischen Belastungsstörung und einmal zur ausführlichen und umfassenden Erhebung von belastenden Kindheitserlebnissen vorgestellt und es bestand die Möglichkeit für die Kursteilnehmenden diese in Kleingruppen zu üben. Im Anschluss daran wurde den Kursteilnehmenden beispielhaft die Narrative Expositionstherapie (NET; Schauer, Neuner, Elbert 2005/2011) als ein evidenzbasiertes, traumatherapeutisches Verfahren für multipel und komplex traumatisierte Personen ausführlich theoretisch sowie anhand von kurzen Übungen in Kleingruppen vorgestellt. Als weiterführendes Thema wurde abschließend auf traumabedingte Dissoziation eingegangen und der Umgang mit Dissoziation in der Traumatherapie wurde erörtert. Ebenso wurde den Kursteilnehmenden ein Instrument zur Erhebung von traumabedingter Dissoziation vorgestellt und es bestand die Möglichkeit dies in Kleingruppen zu üben.

Zu allen Themen wurde den Teilnehmenden ergänzende und vertiefende Literatur zur Verfügung gestellt.

Methoden: Vorträge, Kleingruppenübungen, Diskussionen, Literaturstudium. Der Kurs fand im online-Format via zoom statt.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Martina Ruf-Leuschner

Psychiatrische Dienste Thurgau
Sprechstunde für Traumafolgestörungen

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Carmen Frey

hat 7 Stunden des 16-stündigen Kurses

Posttraumatische Belastungsstörungen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 16. und 17. Februar 2024